

die Notwendigkeit der sozialistischen Intensivierung durch Rationalisierung und Aufdekkung aller Reserven als Beitrag zur Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Die ständige Fürsorge des Genossen Gottsmann, seine anschauliche Überzeugungsarbeit führten dazu, daß Mathias um Aufnahme in die Parted der Arbeiterklasse bat und sich politisch qualifizierte. Vor kurzem erwarb er das Abzeichen „Für gutes Wissen“ in Gold. Und da er auch im Beruf Vorbild ist, wählen ihn die Freunde seiner Grundorganisation zum stellvertretenden FDJ-Sekretär. Außerdem ist Mathias Hof mahn Leiter eines Jugendobjektes, das gute Ergebnisse seiner Arbeit auf der Bezirksmesse der Meister von morgen vorweisen konnte.

Die gleiche Geduld und Beharrlichkeit wie das Parteileitungsmitglied aus dem VEB Wirkmaschinenbau entfaltet die Parteileitung im VEB Feinwäsche „Bruno Freitag“, Limbach-Oberfrohna, in der Arbeit mit den jungen Klassenossen. Das strahlt auf die gesamte Grundorganisation aus. Sie fordert und fördert die Arbeiterjugend ihres Betriebes, erläutert ihr ständig die Politik der Partei.

Auch die politische Bildung und Erziehung der FDJ-Funktionäre ist hier fester Bestandteil der Führungstätigkeit. Der stellvertretende Parteisekretär trifft sich jede Woche mit den FDJ-Funktionären und gibt ihnen Ratschläge für die Arbeit in den FDJ-Gruppen. Soll die FDJ-Leitung vor der Parteileitung berichten, wie das vor allem in Vorbereitung der X. Weltfestspiele mehrmals geschah, dann berät er den FDJ-Sekretär.

Jeden Monat finden außerdem Rundtischgespräche der Genossen mit Jugendlichen der Produktion statt. Im Mittelpunkt der Diskussion stand in letzter Zeit unter anderem :

— Die Politik der friedlichen Koexistenz — eine revolutionäre Politik, die den Spielraum des Imperialismus immer mehr einengt.

Die Weiterentwicklung der sozialistischen Demokratie und die Erhöhung der Rolle der örtlichen Volksvertretungen.

— Die politische Bedeutung des Volkswirtschaftsplanes \* 1973, vor allem für die Einbeziehung der Masse der Arbeiterjugend in seine Verwirklichung.

Die hohe Wertschätzung unseres sozialistischen Staates für die Jugend, wie sie sich im Entwurf des Gesetzes über die Teilnahme der Jugend an der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und ihrer allseitigen Förderung in der DDR erneut dokumentiert.

## Zielstrebige Arbeit in den Jugendkollektiven

Die besten Ergebnisse bei der Entwicklung junger Sozialisten und bewährter Kader für die Partei der Arbeiterklasse sind im Kreis Karl-Marx-Stadt/Land vor allem in den Jugendbrigaden erzielt worden. Parteifahrer, langjährige Mitglieder helfen hier den jungen Arbeitern, einen festen Klassenstandpunkt zu beziehen und hohe Leistungen bei der Arbeit und beim Lernen zu vollbringen.

Ein solches Kollektiv ist die Jugendbrigade „Hans Göschel“ aus dem VEB „Bruno Freitag“, Limbach-Oberfrohna, zweimal bereits mit dem Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet. Sämtliche Brigademitglieder arbeiten nach einem persönlich-schöpferischen Plan. Sie verpflichteten sich zur Auslastung der hochproduktiven Maschinen in drei Schichten, zur Steigerung der Ar-



Christian Schönherr (r.) ist Leiter des Jugendobjektes „Schnittmodelle der Hauptbremszylinder“ im VEB Renak Limbach-Oberfrohna, einem Betrieb, der Autobremsen herstellt. Er gehört zu den jungen, klassenbewußten Arbeitern, die im Kreis Karl-Marx-Stadt/Land zielstrebig gefördert werden und gute Leistungen im Neuererwesen vollbringen.

Foto: Schmidt/Freie Presse